

"Rettet den Rhein" – Die Bündner Jugend und der Umweltschutz

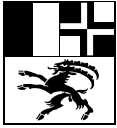


In der zweiten Hälfte der 1970er-Jahre kam in Graubünden in verschiedenen Bevölkerungsgruppen Widerstand gegen die vielen neu geplanten Wasserkraftwerke am Rhein auf. Insbesondere junge Bündner/-innen setzten sich in der Folge stark für den Schutz des Rheins ein und forderten das Überdenken der schweizerischen Elektrizitätspolitik sowie die Verhinderung der Zerstörung der Flusslandschaften im Kanton. So trugen z.B. Mitglieder der neu gegründeten Jungsozialisten (JUSO) Graubünden während der grossen Protestaktion *Rettet den Rhein* in Haldenstein im April 1980 ein Banner mit der Aufschrift "Umwelt statt Profit" und diverse Karikaturen kritisierten den „Verkauf“ der einheimischen Gewässer.

Der Bündner Protest gegen die Wasserkraftwerke stand dabei in einem engen Zusammenhang mit der schweizweit aufkommenden ökologischen Fortschrittskritik und einem neuen öffentlichen Bewusstsein für die bestehenden Umweltprobleme. Neue Formen der Opposition wie Besetzungen oder Demonstrationen, aber auch die Mittel der direkten Demokratie waren dabei wichtige Instrumente des politischen Kampfes.

Steckbrief zur Quelle

Titel:	„Irgendwie wäre mir Wasser lieber“
Archivalienart:	Karikatur
Entstehungszeit:	1978-1979
Signatur:	StAGR D V/18a 20



Weitere mögliche Quellen des Staatsarchivs Graubünden

Dossier "N 13 im Domleschg. Kampf um die Erhaltung der Rheinauen"	1974-1975	StAGR D V/18a 15
Dossier "Flusskraftwerke im Churer Rheintal"	1977-1980	StAGR D V/18a 19
Dossier "Kraftwerkbau am Rhein. Projekte Ilanz I und II"	1978-1979	StAGR D V/18a 20
Dossier "Juso"	1979-1984	StAGR D V/11/II.031
Protokollband Jugendgruppe der Naturfreunde Schweiz, Sektion Chur	1942-1945	StAGR D V/18.II 2

Mögliche Fragen an die Quellen

Aus welchen Gründen engagierten sich junge Bündner/-innen für die Umwelt?

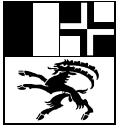
Mit welchen Mitteln setzten sich junge Leute in Graubünden für den Schutz des Rheins ein?

Inwiefern kann bei den Aktionen zur Rettung des Rheins und ähnlichen Aktivitäten von einer Bündner Umweltbewegung (im Sinn einer Massenbewegung) gesprochen werden?

Inwiefern war eine solche Umweltbewegung auch eine Jugendbewegung?

Inwiefern hingen die Umwelt-Aktivitäten junger Bündner/-innen mit der Gründung neuer politischer Parteien wie der JUSO zusammen?

In welchem Zusammenhang standen die Bündner Umwelt-Aktivitäten oder die Gründung der JUSO mit den schweizweiten Jugendunruhen der 1980er-Jahre?



Weiterführende Literatur

Bichsel, Peter K./Lerch, Silvan (Hg.): Autonomie auf A4. Wie die Zürcher Jugendbewegung Zeichen setzte. Flugblätter 1979-82, Zürich 2017.

Caviezel, Werner: 68er-Bewegung in Graubünden. Erinnerungen und Erlebnisse, Chur 2017, darin: Der Kampf der 68er für den Umweltschutz, S. 148-170.

Hasenöhr, Ute: Zivilgesellschaft und Protest. Eine Geschichte der Naturschutz- und Umweltbewegung in Bayern 1945-1980, Göttingen 2011, darin Kapitel IV: Akteure und Konfliktfelder 1970-80: Wachsendes Unbehagen an der Wohlstandsgesellschaft und Neuansätze in der Wahrnehmung von Natur und Umwelt, S. 257-471.

Kupper, Patrick: Atomenergie und gespaltene Gesellschaft. Die Geschichte des gescheiterten Projektes Kernkraftwerk Kaiseraugst, Zürich 2003.

Skenderovic, Damir: Ökologische Bewegung, in: Historisches Lexikon der Schweiz, 2012.

<http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D16515.php> [Zugriff: 23.10.2017].